



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

Sollten nach der Durchsicht der Erläuterungen Fragen zu dem Formular und den auszufüllenden Feldern aufkommen, wenden Sie sich bitte an:

- Per E-Mail: anlagenregister@bnetza.de
- Per Telefon: 0561/7292-120 (DLZ 60, Kassel)

Allgemeine Erläuterungen:

- Das Formular gilt für die Meldung von Erneuerbaren-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur mit Ausnahme der PV-Anlagen. Die Meldungen der PV-Anlagen erfolgen weiterhin über das PV-Meldeportal auf <https://app.bundesnetzagentur.de/pv-meldeportal>.
- Bitte benutzen Sie zum Ausfüllen des Formulars das Programm Adobe Acrobat Reader.
- Das Formular ist ausschließlich elektronisch an anlagenregister@bnetza.de zu übersenden.
- Das Formular sollte chronologisch von oben nach unten ausgefüllt werden, da manche Felder erst erscheinen, wenn eine Vorauswahl getroffen wurde.
- Es werden nur Felder angezeigt, die für die entsprechende Meldung ausgefüllt werden müssen.
- Zusätzliche Angaben erscheinen nur bei entsprechender Auswahl des Energieträgers und müssen nur dann ausgefüllt werden.
- Das Formular muss von Anfang bis zum Ende durchgesehen werden; die energieträgerspezifischen Felder erscheinen erst am Ende.



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

1	Meldung
1.1	Art der Meldung
	<p>Hier muss die Art der Meldung ausgewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie "Registrierung einer Genehmigung", um eine Ihnen erteilte Genehmigung registrieren zu lassen.• Wenn Sie die erstmalige Inbetriebnahme einer neuen Anlage registrieren lassen möchten, nutzen Sie die Auswahlmöglichkeit "Registrierung einer Anlage bei Inbetriebnahme". Eine Inbetriebnahme ist grundsätzlich die erstmalige Inbetriebsetzung einer Anlage mit ausschließlich erneuerbaren Energien oder Grubengas; wird also eine vormals mit anderen Energieträgern betriebene Anlage erstmals ausschließlich mit erneuerbaren Energien oder Grubengas betrieben, handelt es sich somit grundsätzlich um eine Neuinbetriebnahme (Ausnahme: Umstellung auf Biomethan als eingesetzter Energieträger, siehe 5.5). Weitere Voraussetzungen an das Vorliegen einer Inbetriebnahme ergeben sich aus § 3 Nr. 30 EEG.• Den Punkt „Registrierung einer vorgenommenen Leistungsänderung; erstmalige Inanspruchnahme Flexibilitätsprämie; erstmaliger ausschließlicher Einsatz von Biomethan; Verlängerung der Anfangsvergütung“ wählen Sie, wenn Sie eine Bestandsanlage registrieren lassen möchten.<ul style="list-style-type: none">▪ Die Meldung der Inanspruchnahme der Flexibilitätsprämie erfasst die Fälle des § 50 EEG, es müssen also Bestandsanlagen gemeldet werden, für deren Bereitstellung von zusätzlich installierter Leistung zur bedarfsorientierten Stromerzeugung eine Prämie verlangt werden kann.▪ Der erstmalige ausschließliche Einsatz von Biomethan betrifft Anlagen, die bereits zuvor mit einem anderen Brennstoff betrieben wurden und nunmehr wegen der Umstellung auf Biomethan eine Förderung nach einer früheren Fassung des EEG erhalten wollen.▪ Die Verlängerung der Anfangsvergütung von Windenergieanlagen an Land betrifft solche Anlagen, die ab dem 1. Januar 2010 in Betrieb genommen worden sind und für die eine Verlängerung der fünfjährigen Anfangsvergütung nach dem Referenzertragsmodells in Anspruch genommen werden soll.



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

	<ul style="list-style-type: none">• Wenn Sie an bereits registrierten Betreiber- oder Anlagedaten Änderungen oder Korrekturen vornehmen wollen, wählen Sie "Änderung/Korrektur von bereits registrierten Stammdaten". Hierunter fallen auch zu meldende Leistungsänderungen von Anlagen. Ändert sich der Betreiber einer Anlage, etwa durch einen Eigentümerwechsel, so ist dieser Umstand ebenfalls über diese Auswahl zu melden. Es können ausschließlich Datensätze von im Register registrierten Anlagen geändert werden, nicht solche, die über das PV-Meldeportal oder andere Registrierungen bei der Bundesnetzagentur, wie etwa die Meldungen der Flexibilitätsprämie nach § 33i EEG2012 registriert wurden. Änderungen an den Datensätzen von PV-Anlagen, erkennbar an der ASO-Nummer, sind über das PV-Meldeportal vorzunehmen. Mit diesem Formular änderbare Datensätze erkennen sie daran, dass den Anlagen eine Anlagenkennziffer (bestehend aus einem A und 13 Ziffern) und den Betreiberdaten eine Betreibernummer (bestehend aus einem B mit 13 Ziffern) zugewiesen wurde.• Um die endgültige Stilllegung einer Anlage zu melden, nutzen Sie die entsprechende Auswahlmöglichkeit. Stilllegungen sind sowohl für Bestandsanlagen, die noch nicht registriert wurden als auch von bereits registrierten Anlagen zu melden. Die Erfassung der Stilllegungen ist erforderlich, damit die absoluten Zubauzahlen der einzelnen Energieträger erfasst werden können. Vorübergehende Außerbetriebnahmen etwa zur Wartung oder der Reparatur müssen nicht gemeldet werden.
1.2	Sind Sie bereits im Register als Anlagenbetreiber registriert?
	<ul style="list-style-type: none">• Die Frage ist nur mit einem „Ja“ zu beantworten, wenn Sie als Anlagenbetreiber im Register registriert worden sind.• Wenn Sie oder Ihr Unternehmen bei der Bundesnetzagentur im Register als Anlagenbetreiber bereits registriert wurden und nicht die Betreiberdaten ändern möchten, müssen Sie nicht mehr Ihre persönlichen Daten eingeben; die Angabe der Betreibernummer, Ihres Namens und der dazu registrierten E-Mail-Adresse ist ausreichend.• Sofern Sie als Energieversorgungsunternehmen oder als Betreiber einer PV-Anlage im Register der Bundesnetzagentur gemeldet sind oder die Inanspruchnahme einer Flexibilitätsprämie nach § 33i EEG 2012 gemeldet haben, müssen Sie trotzdem die Auswahl "Nein" treffen, da nur die Daten der Betreiber mit einer Anlagenbetreibernummer des Registers auf diesem Weg geändert werden können. Im Register gemeldeten Betreibern wird eine Betreibernummer bestehend aus einem B und 13 Ziffern zugewiesen.
1.3	Anlagenbetreibernummer Register
	<p>Die Bundesnetzagentur teilt jedem Anlagenbetreiber eine individuelle Anlagenbetreibernummer für das Register zu. Diese Anlagenbetreibernummer ist hier einzutragen. Das Feld ist nur auszufüllen, sofern der Anlagenbetreiber bereits registriert wurde, damit eine eindeutige Zuordnung zu dem bestimmten Anlagenbetreiber erfolgen kann. Die Anlagenbetreibernummer besteht aus einem B und 13 Ziffern.</p>



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

1.3.1	Name und E-Mail-Adresse
1.3.2	
	Geben Sie den Namen an und die E-Mail-Adresse an, mit denen der Betreiber im Register registriert wurde. Die Felder sind nur auszufüllen, sofern der Anlagenbetreiber bereits registriert wurde. Die Angaben dienen der Überprüfung, den Datensatz mit den bereits registrierten Daten abzugleichen und Doppelmeldungen zu vermeiden.
1.4	Änderung oder Korrektur Stammdaten des Anlagenbetreibers
	Wählen Sie „Ja“, wenn Sie an im Register registrierten Betreiber-Daten Änderungen oder Korrekturen vornehmen möchten. Dies kann der Fall sein, wenn eine Adress- oder Namensänderung vorgenommen wurde, oder aber, wenn die Anlage ihren Eigentümer gewechselt hat. In diesem Fall ist der neue Betreiber mit der alten Anlagenkennziffer (ein A und 13 Ziffern) anzumelden.
1.5	Änderung oder Korrektur Stammdaten einer Anlage
	Wählen Sie „Ja“, wenn Sie an registrierten Anlagen-Daten Änderungen oder Korrekturen vornehmen möchten. Die Anlage muss zwingend im Register registriert worden sein, was daran erkannt werden kann, dass ihr eine Anlagenkennziffer, bestehend aus einem A und 13 Ziffern, zugewiesen wurde. Daten von Anlagen, die im PV-Meldeportal registriert wurden, also solche mit einer ASO-Nummer, sind nicht mit diesem Formular zu ändern; hierzu muss das PV-Meldeportal benutzt werden. Gleiches gilt für Anlagen, für die vor dem 1. August 2014 die Flexibilitätsprämie beantragt wurde oder für Anlagen, die aus anderen Datensätzen übernommen wurden. Sollten Leistungsänderungen vorgenommen und die Anlage mit diesen in Betrieb genommen werden, so ist dies als Leistungsänderung einer Bestandsanlage zu registrieren.
1.6	Ist die Anlage oder die Genehmigung der Anlage bereits dem Register der Bundesnetzagentur gemeldet?
	Hier ist die Auswahl „Ja“ ausschließlich dann zu treffen, wenn die betreffende Anlage oder ihre Genehmigung bereits im Register der Bundesnetzagentur erfasst ist. In anderen Registern der Bundesnetzagentur wie die durch die Meldungen zur Flexibilitätsprämie vor dem 1. August 2014 oder im PV-Meldeportal erfasste Anlagen fallen nicht in diese Kategorie. Sie erkennen eine Meldung im Register daran, dass Ihrer Anlage eine Anlagenkennziffer, bestehend aus einem A und 13 Ziffern zugewiesen wurde.
1.7	Anlagenkennziffer gemäß Register
	Die Kennziffer besteht aus einem A und 13 Ziffern; sie wird dem Anlagenbetreiber in der Registrierungsbestätigung mitgeteilt. Die Kennziffer dient der eindeutigen Identifizierbarkeit der Anlage. Es sind ausschließlich Kennziffern, die im Rahmen der Registerführung des Registers verwendet werden, einzutragen. Kennziffern des PV-Meldeportals oder im Rahmen der Flexibilitätsprämie nach § 33i EEG 2012 vergebene Kennziffern sind nicht einzutragen.
1.8	Anlagenschlüssel EEG
	Der EEG-Anlagenschlüssel wird vom zuständigen Anschlussnetzbetreiber vergeben; er besteht aus 33 Zeichen. Das Feld ist nur auszufüllen, sofern der EEG-Anlagenschlüssel bekannt ist.



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

2		Daten des Anlagenbetreibers
2.1	Anrede	Geben Sie die zutreffende Anrede des Anlagenbetreibers an: <ul style="list-style-type: none">• Firma• Frau• Herr Sofern der Betreiber in keine dieser Kategorien fällt, ist keine Auswahl zu treffen.
2.2	Titel	Tragen Sie hier Ihre Titel ein.
2.3	Name	Geben Sie den Namen des Anlagenbetreibers an. Im Falle einer juristischen Person, die als Anlagenbetreiber auftritt, ist die Rechtsform mit anzugeben; bei natürlichen Personen ist der Nachname einzutragen.
2.4	Vorname	Das Feld ist nur auszufüllen, wenn der Betreiber eine natürliche Person ist.
2.5	Straße	Hier sind die Adresdaten des Anlagenbetreibers einzutragen. Bei juristischen Personen ist die Geschäftsadresse einzutragen.
2.6	Hausnummer	
2.7	Postleitzahl	
2.8	Ort	
2.9	Ort in Deutschland	Wenn der Wohnort bzw. der Geschäftsort des Anlagenbetreibers nicht in Deutschland liegt, geben Sie im Feld „2.10 Land“ das Land an, in dem sich der Ort befindet.
2.10	Land	
2.11	Telefonnummer	Geben Sie eine Telefonnummer an, unter der der Anlagenbetreiber erreicht werden kann.
2.12	E-Mail	Geben Sie eine E-Mail-Adresse an, unter der der Anlagenbetreiber erreicht werden kann.
2.13	NACE-Gruppe	Das ist der Hauptwirtschaftszweig des Anlagenbetreibers auf Ebene der NACE-Gruppe. Abrufbar ist eine Liste unter Europa - RAMON - Classification Detail List . Die NACE-Gruppierung entstammt europäischem Recht und dient der statistischen Kategorisierung. Sofern der Betreiber keiner wirtschaftlichen Tätigkeit nachgeht, muss diese Feld nicht ausgefüllt werden.



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

2.14	KMU-Abfrage	<p>Als Unternehmen gilt jede Einheit, unabhängig von ihrer Rechtsform, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt. Dazu gehören insbesondere auch jene Einheiten, die eine handwerkliche Tätigkeit oder andere Tätigkeiten als Einpersonen- oder Familienbetriebe ausüben, sowie Personengesellschaften oder Vereinigungen, die regelmäßig einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen. Kleine und mittlere Unternehmen werden wie folgt festgelegt: Es sind alle Unternehmen, die weniger als 250 Mitarbeiter haben und einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro haben.</p> <p>Ein entsprechendes Merkblatt der KfW findet sich unter https://www.kfw.de/Download-Center/Förderprogramme-(Inlandsförderung)/PDF-Dokumente/6000000196-KMU-Definition.pdf. Bitte beachten Sie bei Ihrer Antwort, dass bei verbundenen Unternehmen Eigenschaften der anderen Unternehmen mitberücksichtigt werden müssen.</p>
2.15	NUTS-Code auf Ebene 2	<p>Die NUTS-Kategorien sind räumliche Bezugseinheiten der amtlichen Statistik. Eine gute Übersicht findet sich auf https://de.wikipedia.org/wiki/NUTS:DE.</p>
2.16	Handelsregisternummer	<p>Einzutragen ist die Nummer, unter dem die Firma des Anlagenbetreibers im Handelsregister registriert wurde.</p>
2.17	Registergericht	<p>Einzutragen ist das Gericht, bei dem das Handelsregister geführt wird, in dem die Firma des Anlagenbetreibers eingetragen wurde.</p>

3	Spezifische Angaben zur Registrierung einer Genehmigung	
3.1	Genehmigungsdatum	<p>Tragen Sie hier das Datum (TT.MM.JJJJ) ein, an dem die Genehmigung erteilt wurde.</p>
3.2	Genehmigungsbehörde	<p>Geben Sie die Genehmigungsbehörde an.</p>
3.3	Aktenzeichen der Genehmigung	<p>Tragen Sie das Aktenzeichen der Genehmigung ein, das von der Genehmigungsbehörde erteilt wurde. Durch diese Angabe kann die Anlage, wenn sie errichtet und registriert wurde, der Genehmigung zugeordnet werden.</p>
3.4	Datum der geplanten Inbetriebnahme	<p>Tragen Sie hier das Datum (TT.MM.JJJJ) ein, an dem Sie planen, die Anlage in Betrieb zu nehmen.</p>
3.5	Datum, bis zu welchem die Anlage errichtet werden muss	<p>Mitunter können in Genehmigungen Fristen von der Genehmigungsbehörde gesetzt werden, innerhalb derer die Anlage zu errichten ist (z.B. § 18 Absatz 1 Nummer 1 BlmSchG). Geben Sie das Enddatum der Frist an, wenn Ihnen in der Genehmigung eine Frist gesetzt wurde, innerhalb derer die Anlage errichtet werden muss.</p>



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

4 Stammdaten der Anlage	
4.1	Energieträger <p>Wählen Sie mittels welchen Energieträger Ihre Anlage Strom erzeugt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wasserkraft• Deponiegas• Klärgas• Grubengas• Biomasse (die Differenzierung zwischen fester, flüssiger und gasförmiger Biomasse erfolgt unter 5.1)• Geothermie• Windenergie an Land• Windenergie auf See• Fotovoltaik-Freiflächenanlage• Speicher, in die ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen eingespeist wird <p>PV-Anlagen mit Ausnahme der Freiflächenanlagen nach § 3 Nr. 22 EEG sind weiterhin ausschließlich über das PV-Meldeportal der Bundesnetzagentur zu melden.</p> <p>Erst aufgrund der hier getätigten Auswahl werden die energieträgerspezifischen Antwortfelder ab 5.1 zur Beantwortung freigeschaltet.</p>
4.2	Installierte Leistung <p>Geben Sie die installierte Leistung in Kilowatt mit drei Stellen nach dem Komma an. Unter der installierten Leistung ist die elektrische Wirkleistung zu verstehen, die dem Typenschild des Generators oder sonstiger Angaben des Herstellers entnommen werden kann.</p> <p>Besonderheit bei Biomasse: Geben Sie die insgesamt installierte Wirkleistung der Anlage an, also auch die zur Inanspruchnahme der Flexibilitätsprämie bereitgestellte bedarfsoptimierte einsetzbare Leistung.</p> <p>Bei Batteriespeichern ist die maximale Entladeleistung in kW anzugeben und nicht die Speicherkapazität in kWh.</p>
4.2.1	Installierte Leistung vor Leistungsänderung <p>Diese beiden Felder sind nur auszufüllen, wenn der Meldegrund die geänderte Leistung einer Anlage ist. Als installierte Leistung wird hier die installierte</p>



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

4.2.2	Installierte Leistung nach Leistungsänderung	<p>elektrische Wirkleistung verstanden. Die installierte Leistung vor der Leistungsänderung ist die bis zur Leistungsänderung installierte Leistung; der Wert nach der vorgenommenen Leistungsänderung bezieht sich auf die insgesamt installierte Leistung nach dem Durchführen der Maßnahme. Aus der Differenz der beiden Werte ergibt sich die vorgenommene Leistungsänderung.</p> <p>Anzugeben ist die jeweilige Leistung in Kilowatt mit drei Stellen nach dem Komma.</p>
4.3	Datum der tatsächlichen Inbetriebnahme	<p>Tragen Sie das Datum (TT.MM.JJJJ) der tatsächlichen Inbetriebnahme der Anlage ein. Die Inbetriebnahme ist grundsätzlich die erstmalige Inbetriebsetzung einer Anlage mit ausschließlich erneuerbaren Energien; weitere Voraussetzungen ergeben sich aus § 5 Nr. 21 EEG.</p>
4.4	Datum der vorgenommenen Leistungsänderung	<p>Tragen Sie hier das Datum (TT.MM.JJJJ) ein, an dem die Anlage mit der vorgenommenen Leistungsänderung wieder in Betrieb genommen wurde.</p>
4.5	Datum der endgültigen Stilllegung	<p>Tragen Sie hier das Datum (TT.MM.JJJJ) ein, an dem die Anlage endgültig stillgelegt wurde.</p>
4.6.	Name der Anlage	<p>Sofern Ihre Anlage einen eindeutigen Namen hat, mit dem nach außen kommuniziert wird, tragen Sie diesen hier zur besseren Identifizierbarkeit der Anlage ein.</p>
4.7	Straße bzw. Flurstück	<p>Geben Sie den Standort der Anlage an.</p> <p>Mehrere Flurstücksnummern sind mit Semikolon zu trennen.</p> <p>Diese Angaben sind für Windkraftanlagen auf See - mit Ausnahme der Angabe des Bundeslandes (wählen Sie gegebenenfalls die Ausschließliche Wirtschaftszone aus) - nicht zu machen.</p>
4.8	Hausnummer	
4.9	Postleitzahl	
4.10	Ort bzw. Gemarkung	
4.11	Bundesland	
4.12	Geokoordinaten	<p>Geben Sie die Koordinaten Ihrer Anlage so präzise wie möglich an. Die genaue Standortangabe der Anlage ist für die Netzbetreiber gerade für Windenergieanlagen von großer Bedeutung, da sich so bessere Einspeiseprognosen erstellen lassen. Genehmigungen von Anlagen enthalten oftmals Geokoordinaten als Standortbezeichnung. Diese können übernommen werden. Wählen Sie ein Koordinatensystem aus und geben die Daten ein.</p>
4.12.1	Geografische Koordinaten	<p>Sofern Sie die geografischen Koordinaten wählen, geben Sie die Koordinaten in dezimaler Schreibweise an. Der Längengrad muss zwischen 5,6° und 15,1° liegen. Der Breitengrad muss ein Wert zwischen 47,2° und 55,3° sein.</p>



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

4.12.2	Gauß-Krüger-Koordinaten	Für projizierte Gauß-Krüger-Koordinaten in den Streifen 2, 3, 4 oder 5 muss der Rechtswert zwischen 2400000m und 5600000m liegen. Der Hochwert liegt zwischen 5200000m und 6200000m.
4.12.3	UTM-Koordinaten	Für projizierte UTM-Koordinaten in den Zonen 32 oder 33 liegt der East-Wert zwischen 32200000m und 33600000m. Der North-Wert liegt zwischen 5200000m und 6200000m.
4.13	Zugehörigkeit zu einem Anlagenpark	Geben Sie an, ob die Anlage zu einem Anlagenpark gehört und gegebenenfalls dessen eindeutigen Namen. Ein Anlagenpark ist der Zusammenschluss mehrerer Anlagen, die dann meist mit einem gemeinsamen Netzanschluss in das Netz einspeisen.
4.13.1	Name des Anlagenparks	
4.14	Spannungsebene des Anschlusses	<p>Wählen Sie aus, an welcher Spannungsebene des öffentlichen Netzes der Strom eingespeist oder mittels kaufmännisch bilanzieller Weitergabe angeboten wird:</p> <ul style="list-style-type: none">• Höchstspannung• Höchstspannung/Hochspannung• Hochspannung• Hochspannung/Mittelspannung• Mittelspannung• Mittelspannung/Niederspannung• Niederspannung <p>Sofern Ihnen die Spannungsebene nicht bekannt sein sollte, erfragen Sie diese bei Ihrem Anschlussnetzbetreiber.</p>
4.15	Netzanschlusspunkt	<p>Tragen Sie die Bezeichnung des Netzverknüpfungspunkts Ihrer Anlage ein; sollte dieser Ihnen vom Netzbetreiber erst nachträglich gemeldet werden, melden Sie diese Angabe nach. Gemeint sind hier die physischen Einspeisepunkte.</p> <p>Netzanschlusspunkt kann die Leitungsbezeichnung und Mastnummer bei Anschluss an eine Leitung oder die Bezeichnung des Übergabeschaltfeldes bei Anschluss in einer HS-Schaltanlage sein. Bei Rückfragen wenden Sie sich an Ihren Anschlussnetzbetreiber.</p> <p>Sofern mehrere Netzanschlusspunkte vorhanden sind, trennen Sie diese mit Semikolon.</p>
4.16	Name des Netzbetreibers	Netzbetreiber ist derjenige in dessen Netz der allgemeinen Versorgung mit Elektrizität der Strom eingespeist oder mittels kaufmännisch-bilanzieller Weitergabe angeboten wird.



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

4.17	Ist eine Fernsteuerbarkeit durch den Netzbetreiber bzw. Direktvermarktungsunternehmer oder einen Dritten möglich?	<p>Die Fernsteuerbarkeit ist dann gegeben, wenn die Anlage mit einer technischen Einrichtung ausgestattet ist, die es anderen Personen als dem Anlagenbetreiber erlaubt, die Einspeiseleistung fernzusteuern.</p> <p>Mehrfachantworten sind möglich.</p>
4.18	Handelt es sich hierbei um eine gemeinsame technische Einrichtung für mehrere Anlagen an einem Netzverknüpfungspunkt?	<p>Sofern es dem Netzbetreiber möglich ist, die Einspeiseleistung zu steuern, kann er eine gemeinsame Einrichtung zur Steuerung mehrere Anlagen nutzen.</p> <p>Die Angabe dient den Netzbetreibern, die auf diese Weise Anlagen identifizieren können, die bei einem Erzeugungsüberschuss gegen Entschädigung abgeregelt werden können.</p>
4.19	Soll für den in der Anlage erzeugten Strom eine finanzielle Förderung nach dem EEG in Anspruch genommen werden?	<p>Geben Sie an, ob Sie beabsichtigen, für den in der Anlage erzeugten Strom eine finanzielle Förderung nach dem EEG in Anspruch zu nehmen. Dies ist entweder die Inanspruchnahme der Einspeisevergütung, der Marktprämie oder Förderansprüche für die Bereitstellung flexibler Leistung bei Biomasseanlagen.</p>
4.20	Wurde die Genehmigung dieser Anlage im Register der Bundesnetzagentur registriert?	<p>Die Frage nach der Registrierung der Genehmigung der Anlage dient der Zuordnung, mittels des anzugebenden Aktenzeichens der registrierten Anlage zu der bereits registrierten Genehmigung.</p> <p>Hierdurch wird die erneute Eingabe vieler Daten vermieden, sofern es keine Abweichung zwischen der Genehmigung und der realisierten Anlage gibt.</p>
4.21	Aktenzeichen der Genehmigung gemäß Genehmigungsbehörde	<p>Die Frage nach der Registrierung der Genehmigung der Anlage dient der Zuordnung, mittels des anzugebenden Aktenzeichens der registrierten Anlage zu der bereits registrierten Genehmigung.</p> <p>Hierdurch wird die erneute Eingabe vieler Daten vermieden, sofern es keine Abweichung zwischen der Genehmigung und der realisierten Anlage gibt.</p>



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

5		Zusätzliche Angaben zu Biomasse
5.1	Eingesetzte Biomasse	<p>Geben Sie an mit welcher Art Biomasse die Anlage betrieben wird; grundsätzlich ist für die Einordnung der Aggregatzustand der Biomasse im Brennraum entscheidend:</p> <ul style="list-style-type: none">• Feste Biomasse• Flüssige Biomasse• Gasförmige Biomasse – vor Ort verstromt• Gasförmige Biomasse – Biomethan <p>Feste Biomasse, die erst in einem thermochemischen Verfahren in Gase umgewandelt wird, wie z.B. Holzgas, fällt unter die Rubrik feste Biomasse Die Differenzierung dient der Evaluierung von Förderbedingungen der Biomasse.</p> <p>Flüssige Biomasse wird vor allem durch den Einsatz von Pflanzenöl in Verbrennungsmotoren eingesetzt.</p> <p>Wenn durch den Einsatz von Biomasse in einem ersten Prozess Gas erzeugt wird, das anschließend in einem zweiten Prozess in elektrische Energie umgewandelt wird, liegt gasförmige Biomasse vor. Dies ist vor allem dann gegeben, wenn Gülle oder andere Biomasse anaerob vergoren wird und die entstehenden Gase verwendet werden.</p>
5.2	Wird die Anlage ausschließlich mit Biomasse zur Stromerzeugung betrieben?	<p>Die Frage dient der Erfassung, in welchem Umfang Mischfeuerungsanlagen betrieben werden, die keine Förderung nach dem EEG erhalten.</p>
5.3	Möchten Sie die Flexibilitätsprämie nach § 54 EEG in Anspruch nehmen?*	<p>Für die Inanspruchnahme der Flexibilitätsprämie für Biomasse-Bestandsanlagen, also für Anlagen, die vor dem 1. August 2014 in Betrieb genommen wurden, ist die erstmalige Registrierung im Register erforderlich. Dabei ist anzugeben, dass die Flexibilitätsprämie in Anspruch genommen werden soll.</p> <p>Für neu in Betrieb genommene Anlagen, für die der Flexibilitätszuschlag nach § 53 EEG in Anspruch genommen werden soll, muss dies nicht gesondert bei der Registrierung angegeben werden.</p>
5.4	Ab wann möchten Sie die Flexibilitätsprämie in Anspruch nehmen?	<p>Tragen Sie hier das Datum (TT.MM.JJJJ) ein, ab dem Sie die Flexibilitätsprämie in Anspruch nehmen möchten. Unabhängig von der Meldung im Register müssen Sie dieses Datum auch Ihrem Netzbetreiber mitteilen.</p>



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

5.4.1	Wurde die Leistung der Anlage nach dem 31.07.2014 erhöht?	Die Frage nach der Leistungserhöhung resultiert aus den im Rahmen der EEG-Novelle 2014 geänderten Förderbedingungen. Eine Leistungserhöhung ist vor allem dann gegeben, wenn die installierte Wirkleistung erhöht wurde. Wenn ein Teil der gleichbleibenden Wirkleistung nunmehr aus der Einspeisevergütung oder Marktprämie entnommen wurde, um damit in den Genuss der Flexibilitätsprämie zu gelangen, liegt keine Leistungserhöhung vor.
5.4.2	Datum der Leistungserhöhung	Geben Sie hier an, an welchem Datum (TT.MM.JJJJ) die erhöhte Leistung in Betrieb genommen wurde.
5.4.3	Umfang der Leistungserhöhung	Geben Sie hier den Umfang der zum Erhalt der Flexibilitätsprämie vorgenommenen Leistungsänderung an.
5.5	Handelt es sich um den erstmaligen ausschließlichen Einsatz von Biomethan zur Inanspruchnahme einer Förderung nach den Bestimmungen des EEGs in der Fassung, die für die Anlage nach § 100 Abs. 1 Nr. 4 oder 10, Abs. 2 S. 2 des EEG maßgeblich ist?	<p>Bestandsanlagen, die ab dem 1. August 2014 erstmalig ausschließlich Biomethan zur Stromerzeugung einsetzen, haben die Möglichkeit eine Förderung nach dem EEG zu erlangen.</p> <p>Eine Förderung erhalten Anlagen, die durch die Stilllegung einer anderen ausschließlich mit Biomethan betriebenen Anlage freigewordene Förderkapazität in Anspruch nehmen.</p>
5.6	Stimmen Sie der gesonderten Veröffentlichung der Daten der endgültig stillgelegten Anlage zur Nutzung der freigewordenen Kapazität zu?	<p>Die Frage nach der Veröffentlichung der endgültigen Stilllegung bezieht sich auf Anlagen, in denen Biomethan eingesetzt worden ist und die nun stillgelegt wurden. Die freigewordenen Kapazitäten können von Bestandsanlagen, die erstmals ausschließlich Biomasse zur Stromerzeugung einsetzen zum Erhalt einer Förderung genutzt werden.</p> <p>Veröffentlicht werden nur die Daten der Anlage, Daten des Betreibers werden nie veröffentlicht.</p>



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

6	Zusätzliche Angaben für Biomasse, Klärgas, Deponiegas, Grubengas, Geothermie	
6.1	Handelt es sich um eine Anlage mit Kraftwärmekopplung?	<p>KWK-Anlagen sind Feuerungsanlagen mit Dampfturbinen-Anlagen (Gegendruckanlagen, Entnahme und Anzapfkondensationsanlagen) oder Dampfmaschinen, Gasturbinen-Anlagen (mit Abhitzeessel oder mit Abhitzeessel und Dampfturbinen), Verbrennungsmotoren-Anlagen, Stirling Motoren, ORC (Organic Rankine Cycle)-Anlagen sowie Brennstoffzellen-Anlagen, in denen Strom und Nutzwärme erzeugt werden.</p> <p>Die Erfassung der KWK-Anlagen dient den Netzbetreibern bei der Abschätzung der Einspeiseleistung, da unterschiedliche Betriebszeiten und –modi im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen bestehen.</p>
6.2	Angabe der thermischen Leistung [kW]	<p>Geben Sie die installierte thermische Leistung in Kilowatt mit zwei Stellen nach dem Komma ausschließlich der zu meldenden Anlage an. Die thermische Leistung lässt sich zumeist am Typenschild der Anlage oder aus sonstigen Herstellerangaben ablesen.</p>
6.3	Handelt es sich um eine Anlage, in der vor dem 1. August 2014 andere Energieträger als ausschließlich Klär-, Deponie-, Grubengas, Biomasse sowie Geothermie zur Stromerzeugung eingesetzt wurden?	<p>Anlagen, die mit einem anderen Energieträger als den genannten vor dem 1. August 2014 betrieben wurden, gelten mit der Inbetriebsetzung ihres Generators als Neuanlage nach dem EEG.</p> <p>Aus statistischen Gründen ist zu übermitteln, mit welchem Brennstoff die Anlage zuvor betrieben wurde und wann sie erstmalig zur Stromerzeugung eingesetzt wurde.</p>
6.4	Welche Energieträger wurden vor dem 01. August 2014 eingesetzt?	
6.5	Geben Sie den Zeitpunkt der Inbetriebnahme mit dem erstmalig zur Stromerzeugung eingesetzten Energieträger an	



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

7 Zusätzliche Angaben zu Windenergieanlagen		
7.1	Hersteller der Anlage	Tragen Sie hier den Hersteller der Anlage ein.
7.2	Anlagentyp	Tragen Sie den Anlagentyp der zu registrierenden Anlage ein. Dies ist die Typenbezeichnung des Herstellers.
7.3	Nabenhöhe [m]	Geben Sie die Nabenhöhe der Anlage in Metern mit zwei Nachkommastellen an.
7.4	Rotordurchmesser [m]	Geben Sie den Rotordurchmesser der Anlage in Metern mit zwei Nachkommastellen an.
7.5	Handelt es sich um eine Windenergieanlage, die eine bestehende Windenergieanlage ersetzt?	Die beiden Fragen dienen der Erfassung des Ersetzens alter Windenergieanlagen an Land durch neue, leistungsstärkere Anlagen.
7.6	Haben Sie die Stilllegung der ersetzten Anlage dem Register der Bundesnetzagentur gemeldet?	Anlagenstilllegungen nach dem 1. August 2014 sind dem Register zusätzlich als endgültige Stilllegung zu melden.
7.7	Angaben zur Standortgüte	<p>Erläuterungen zu den einzelnen Angaben entnehmen Sie dem Gutachten. Die Angaben helfen, eine Übersicht genauer standortscharfer Daten über die Windverteilung in Deutschland zu schaffen. Welche Anforderungen an ein solches Gutachten gestellt werden, finden Sie unter http://www.wind-fgw.de/TR.html.</p> <p>Sollten Sie nicht über ein Gutachten nach TR 6 / FGW verfügen, lassen Sie die Felder unausgefüllt.</p>
7.7.1	Verhältnis der Ertragseinschätzung zum Referenzertrag nach Anlage 2 EEG [%]	Das Verhältnis muss in Prozent angegeben werden. Der Referenzertrag ist eine von technischen Parametern abhängige Erwartungsgröße, die für auf dem Markt befindliche Anlagentypen angibt, mit welcher Stromerzeugung innerhalb von 5 Jahren unter bestimmten normierten Bedingungen zu rechnen ist. Die Angaben können dem Gutachten entnommen werden.
7.8	Angaben zur Windenergieanlage auf See	<p>Geben Sie die Angaben zum Standort der zu registrierenden Windenergieanlage auf See an.</p> <p>Die Daten dienen der Bestimmung der erhöhten Anfangsvergütung für Windenergieanlagen auf See.</p>



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

7.8.1	Wo liegt die Windenergieanlage auf See?	Hier ist der nach dem Gutachten in den ersten fünf Betriebsjahren zu erwartenden Ertrag der Windenergieanlage in Kilowattstunden anzugeben.
7.8.2	Wassertiefe	Das Verhältnis muss in Prozent angegeben werden. Der Referenzertrag ist eine von technischen Parametern abhängige Erwartungsgröße, die für auf dem Markt befindliche Anlagentypen angibt, mit welcher Stromerzeugung innerhalb von 5 Jahren unter bestimmten normierten Bedingungen zu rechnen ist. Die Angaben können dem Gutachten entnommen werden.
7.8.3	Küstenentfernung	Geben Sie die Angaben zum Standort der zu registrierenden Windenergieanlage auf See an. Die Daten dienen der Bestimmung der erhöhten Anfangsvergütung für Windenergieanlagen auf See. Anzugeben ist, ob es sich um eine Pilotwindenergieanlage nach § 3 Nummer 37 EEG oder § 3 Nummer 6 WindSeeG handelt.
7.9	Pilotwindenergieanlage	Geben Sie die Angaben zum Standort der zu registrierenden Windenergieanlage auf See an. Die Daten dienen der Bestimmung der erhöhten Anfangsvergütung für Windenergieanlagen auf See. Anzugeben ist, ob es sich um eine Pilotwindenergieanlage nach § 3 Nummer 37 EEG oder § 3 Nummer 6 WindSeeG handelt.



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

8 Zusätzliche Angaben zu Wasserkraftanlagen		
8.1	Wurde die Wasserkraftanlage ertüchtigt?	<p>Unter der Steigerung des Leistungsvermögens wird wie schon im EEG 2012 die Erhöhung der Leistung oder der Stromerzeugung (Jahresarbeit) der Wasserkraftanlage verstanden. Laut dem Hinweis 2012/24 vom 22. März 2013 der Clearingstelle EEG kann das Leistungsvermögen insbesondere durch folgende Maßnahmen erhöht werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Austausch älterer Generatoren, des Getriebes, der Turbinen oder der Laufräder,• Erweiterung der Anlage durch Erhöhung des Ausbaudurchflusses und/oder der Fallhöhe,• automatische Wasserstandsregelung,• automatische Rechenreinigung,• bei Kraftwerken mit mehreren Turbinen die automatische Einsatzoptimierung,• Einsatz permanent erregter Generatoren und die Verbesserung der Zu- und Abströmung (Hydraulik-Turbinenzuströmung, Ober- und Unterwasserkanal). <p>Eine Steigerung der installierten Leistung ist nicht zwingend erforderlich.</p> <p>Die Maßnahmen müssen nicht zwingend mit einer höheren Stromerzeugung verbunden sein, da insbesondere ökologische Anforderungen die Stromerträge wieder reduzieren können. Ohne die weiteren ökologischen Maßnahmen müssten die ergriffenen Maßnahmen aber zu einer Erhöhung der Stromausbeute führen. Alternativ ist es auch möglich, dass die Maßnahmen einer Verringerung der Stromausbeute durch die ökologischen Maßnahmen entgegen wirken.</p>
8.2	Geben Sie die Art der Ertüchtigungsmaßnahme an	Hier ist eine Beschreibung der Ertüchtigungsmaßnahme einzutragen.
8.3	Handelt es sich um eine zulassungspflichtige Maßnahme?	Eine zulassungspflichtige Maßnahme liegt vor, wenn die Ertüchtigung einer wasserrechtlichen Erlaubnis bedurfte.
8.4	Geben Sie die Höhe der Steigerung des Leistungsvermögens an [%]	Die Angabe muss in Prozent erfolgen.
8.5	Datum der Ertüchtigungsmaßnahme	Tragen Sie hier das Datum (TT.MM.JJJJ) ein, an dem die Anlage mit der vorgenommenen Ertüchtigungsmaßnahme wieder in Betrieb genommen wurde.



Erläuterung für das Formular zur Meldung von Erneuerbare-Energien-Anlagen an die Bundesnetzagentur

9 Zusätzliche Angaben zu Freiflächenanlagen		
9.1	Zuschlagsnummer (sofern bekannt)	Dieses Feld ist nur bei der Meldung einer Genehmigung auszufüllen. Die Zuschlagsnummer wird im Rahmen der Ausschreibungen der Förderung von PV-Freiflächenanlagen von der Bundesnetzagentur erteilt.
9.2	Wieviel Fläche wird durch die Freiflächenanlage in Anspruch genommen? [in ha]	Hier ist die Gesamtfläche der Anlage in Hektar anzugeben.
9.3	Davon Ackerfläche [in ha]	Hier ist anzugeben, in welchem Umfang die Fläche vor Errichtung der Anlage als Ackerland genutzt worden ist. Maßgeblich ist insoweit die Klassifizierung der Landesverwaltungsämter im Rahmen der Erfassung von Landwirtschaftsflächen („Ackerland“, Schlüssel 6100).

10 Bemerkungen		
10.1	Bemerkungen des Anlagenbetreibers	An dieser Stelle haben Sie als Anlagenbetreiber die Möglichkeit, Bemerkungen zur Registrierung ihrer Anlage zu machen. Sie können so z.B. auf mögliche Besonderheiten Ihrer Meldung oder Ihrer Anlage hinweisen.